



Das Beste in guten Händen



Handbuch für Eltern

Teil 2: Einrichtungshandbuch „Mittendrin“

++++

+

+

+

+

Elternhandbuch der Tageseinrichtung für Kinder „Mittendrin“

Liebe Eltern,
liebe Leserin, lieber Leser,

für viele Kinder sind Krippen, Kindergärten und Horte die erste öffentliche Umgebung, die sie in ihren jungen Jahren erleben. Dazu gehört das entdeckende Lernen in Form von Spielen, das Erleben von neuen Erfahrungen im Alltag, wie das Erlernen von Strukturen und Regeln im gemeinschaftlichen Zusammenleben.

Mit diesem **Teil 2 Kernaussagen zum Einrichtungshandbuch** geben wir Ihnen einen Überblick über den Alltag in unserer Tageseinrichtung für Kinder „Mittendrin“.

Mitten in Langen – Mitten im Leben - Kita „Mittendrin“

Unsere Kita liegt zentral in der Stadtmitte und ist fußläufig von unterschiedlichen Geschäften, Institutionen und Einrichtungen des täglichen Lebens, sowie dem Stadtgarten umgeben.

Die Tageseinrichtung „Mittendrin“ wurde im Juni 2015 neu eröffnet. Sie verfügt über sechs Gruppenräume mit Nebenraum, jeweils angrenzendem Bad und Abstellraum. Weiterhin gibt es einen Bewegungsraum, einen Essraum mit Kinderküche und einen Kreativraum. Ein Elternzimmer, welches auch die Kinderbibliothek beheimatet, liegt neben dem Leitungsbüro.

Für das Personal steht ein Besprechungszimmer zur Verfügung. Unser Innenhof in der Mitte der Einrichtung ist von allen Seiten begehbar und bietet den Kindern eine zusätzliche Spielfläche.

Das Außengelände läuft an drei Seiten rund ums Haus und umfasst ca. 2500 m².

Folgendes Platzangebot bieten wir an:

	Krippe von 1 bis 3 Jahren	Kindergarten von 3 bis 6 Jahren	Hort von 6 bis 10 Jahren
Anzahl der Plätze	24	69	20
Anzahl der Gruppen	2	3	1
Betreuungszeiten	7:30 – 15 Uhr 7:30 – 17 Uhr	7:30 – 13 Uhr 7:30 – 17 Uhr	11:30 – 17 Uhr in den Schulferien von 7:30 – 17 Uhr

Ihr Kind wird bei uns von über 25 pädagogischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen betreut. In der Tageseinrichtung „Mittendrin“ sind unterschiedliche Ausbildungsabschlüsse vertreten. Die Bandbreite der Ausbildungen und Qualifikationen reicht von der Erzieherin oder dem Erzieher, der Lehrerin, über Heilpädagogin, Sozialarbeiterin, bis zur Systemischen Familienberaterin. Zeitweise beschäftigen wir pädagogische Zusatzkräfte und Praktikanten in Ausbildung oder zur Berufsfindung. Zudem sorgen zwei Hauswirtschaftskräfte für das leibliche Wohl Ihres Kindes. Ein Hausmeister steht uns zeitweise für handwerkliche Erledigungen zur Verfügung.

Allgemeine Aussagen zu unserer pädagogischen Arbeit

❖ Erziehen, Bilden, Betreuen

„Eine Pflanze wächst nicht schneller nur weil man daran zieht.“ Chinesische Weisheit

Unsere Kita ist ein Ort frühkindlicher Bildung mit dem Hauptanliegen der gemeinsamen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Wir sehen Ihr Kind mit allem, was es schon kann, was es schon weiß, was es gelernt hat, was es noch lernen will. Wir nehmen jedes Kind mit seinen Fähigkeiten, Fragen und seiner Kreativität ernst und schaffen Raum und Zeit, um die Aktivitäten des Kindes zu ermöglichen. Kinder haben das Recht, so zu sein, wie sie sind: Junge oder Mädchen, schüchtern, mutig, ängstlich, wild, unordentlich, kreativ, mit ihren individuellen Fähigkeiten, ihrer jeweiligen Sprache, ihrer sozialen und kulturellen Herkunft und ihrer familiären Lebensweise.

Jedes Kind ist ein besonderes Kind und soll zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit heranwachsen, die weitgehend selbständig entscheiden und handeln kann. Wir möchten jedes Kind da abholen, wo es in seiner Entwicklung geradesteht. Unsere Förderung und Beobachtung im sozialen, motorischen und kognitiven Bereich geschieht täglich. Es gibt Einzelförderung, Kleingruppenarbeit und Angebote für die gesamte Gruppe. Bei unserer Arbeit stehen die Möglichkeiten und Stärken der Kinder im Vordergrund. Jedes Kind wird unabhängig von seinen Voraussetzungen in seiner Entwicklung und seinem Lernen unterstützt und gefördert. Wir betreuen auch Kinder mit besonderem Förderbedarf. Alle Kinder lernen miteinander und voneinander für ihr jetziges und zukünftiges Leben.



Die Arbeit mit den Kindern hat die Ziele:

- den Kindern in der Gruppe eine familienähnliche und geborgene Atmosphäre zu bieten
- den Kindern kontinuierlich von Anfang an ein beständiges Förderungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot zu ermöglichen
- die Kinder zu stärken, indem sie ihr eigenes "Ich" entdecken, anerkannt und bestätigt werden, Selbstvertrauen entwickeln und sich zugehörig fühlen
- die Ausdrucksfähigkeit der Kinder weiter zu entwickeln, indem sie zuhören und andere verstehen, als auch sich selbst verständlich machen können

- die Kinder als aktiv Lernende zu begleiten, indem sie kreativ und phantasievoll ihre Welt entdecken, erforschen und begreifen
- die gesunde Entwicklung der Kinder, sowohl psychisch als auch physisch zu unterstützen
- gesundheitsfördernde Aspekte in die pädagogische Arbeit einfließen lassen

Selbstständigkeit ist für uns ein wichtiger und überdauernder Lernprozess in der kindlichen Entwicklung. Dazu gehört es, dass Kinder Vertrauen in ihre eigene Person bekommen. Wir möchten Kinder dazu ermutigen, auch alleine etwas zu bewältigen, zum Beispiel beim An- und Ausziehen von Jacken, Straßenschuhen oder beim Brotschmieren. Nur durch Erfahrung entwickeln Kinder Mut zum eigenen Handeln. Beispielsweise decken Kinder zur Mittagszeit abwechselnd den Tisch. Hier übernehmen sie Verantwortung für andere und erleben sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft.

„Das Kind ist sein eigener Baumeister“ Maria Montessori

Die besondere Bedeutung der Bewegung für Kinder sehen wir darin, dass das gesamte Lernen über sich selbst und die Umwelt auf Wahrnehmung und Bewegung beruht. Die Kinder spüren in diesem Bereich ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und entwickeln Selbstvertrauen. Voraussetzung dafür ist eine Atmosphäre emotionaler Sicherheit. Sie ist geprägt von Vertrauen und verlässlichen Beziehungen, aber auch davon, dass wir den Kindern etwas zutrauen, sie eigene Lösungswege gehen lassen, sie ermutigen und ihnen viel Platz bieten.

Immer wieder ist Zeit zum Spielen, Forschen, Lachen, Entdecken, Beobachten, Malen, Freunde finden, Kuscheln, Streiten, Experimentieren im freien Spiel oder in Aktivitäten, die wir den Kindern anbieten. Täglich hat Ihr Kind die Möglichkeit sich in unserem Außengelände aufzuhalten und seinem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Zudem verlässt jede Gruppe einmal wöchentlich die Kita zum sogenannten „Freilufttag“. Sie erkunden die Umgebung, besuchen einen Spielplatz oder gehen in den Wald. Zu den Angeboten in den Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten unserer Kleingruppenkräfte teilzunehmen.

Die Hortkinder haben in den Schulferien die Möglichkeit an einem Ferienprogramm teilzunehmen. Hierzu gehören zum Beispiel ein Besuch im Kino, im Museum oder Waldexkursionen.

Umwelt- und Naturschutz gehören zu den zentralen Themen unserer Zeit. Wir möchten die Kinder für Themen der Natur und Umwelt sensibilisieren. Denn nur, wer die Natur kennt, ist später in der Lage, umweltbewusst zu handeln. Wir bieten den Kindern im Jahresverlauf unterschiedliche Aktivitäten zu diesem Bildungsbereich an: Ausflüge in den Wald, Gemüse und Obst in unseren Hochbeeten pflanzen, Mülltrennung, Kreativwerden mit Naturmaterial und vieles mehr.

Strukturen im Tagesablauf

❖ Eingewöhnung

„Welt ich komme.....“

Mit Eintritt in die Krippe, den Kindergarten oder den Hort beginnt für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt: Es tritt aus der Welt der Familie heraus in eine öffentliche Einrichtung oder begegnet einer neuen Altersgruppe.

In den ersten Wochen in unserem Haus empfinden viele Kinder aufgrund der fremden Umgebung, fremder Menschen und neuer Tagesabläufe zunächst große Unsicherheit und

haben ein verstärktes Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz: Kinder stürzen sich begeistert auf die neuen Spielsachen und scheinen ihre Eltern dabei zu vergessen. Andere Kinder gewöhnen sich erst langsam an die neue Situation und suchen zwischendurch Rückversicherung bei ihrer Bezugsperson. Und wieder andere Kinder, können sich nur schwer oder gar nicht von den Eltern lösen.

Das gute Gelingen der Eingewöhnung ist für uns der Grundbaustein guter pädagogischer Arbeit. Fühlt sich ein Kind wohl, bewegt es sich weg von der „sicheren Basis“ und erkundet die Umgebung. Eine gute, einfühlsame Eingewöhnungszeit schafft Vertrauen bei allen Beteiligten und bildet die Grundlage für ein förderliches gemeinsames Wachsen. Die Eingewöhnungszeit kann unterschiedlich lang dauern. Ein Zeitraum von mindestens zwei Wochen sollte eingeplant werden, jedoch ist im Regelfall die Eingewöhnung nach etwa vier Wochen abgeschlossen, selten dauert sie länger. Die pädagogischen Fachkräfte gestalten diesen Prozess mit Ihnen nach den individuellen Bedürfnissen Ihres Kindes. Wie die Eingewöhnung Ihres Kindes konkret abläuft, bespricht mit Ihnen diejenige Fachkraft, die sich in der ersten Zeit Ihrem Kind besonders widmet. Im Hort steht zusätzlich jedem neuen Kind ein älteres Hortkind als Pate zur Seite. Die Paten kümmern sich in der Anfangszeit darum, dass sich „ihr“ neues Kind zurechtfindet und die Spielmöglichkeiten und Regeln des Hortes kennen lernt.

❖ **Morgenkreis**

Der Start in den Tag

Alle Kinder treffen sich um 9 Uhr in ihrer Gruppe und setzen sich zu einem Morgenkreis zusammen. Im Morgenkreis erleben wir uns als Gemeinschaft - sehen, wer da ist, im Urlaub oder erkrankt ist. Es werden Angebote besprochen, abgestimmt, ein neues Lied gesungen und vieles mehr. Der Morgenkreis ist unser Start in den Tag und somit ein wichtiger Bestandteil des Tages.

Rituale und ein strukturierter Ablauf bieten den Kindern einen sicheren Rahmen. Ihr Kind lernt soziale Kompetenzen, wie zuhören können, sich konzentrieren, sich gegenseitig wertschätzen und ernstnehmen. Die Kinder erleben sich als Teil des „Großen Ganzen“.

❖ **Frühstück, Mittagessen, Imbiss**

Guten Appetit!

Die Aufenthaltsdauer in Tageseinrichtungen hat sich für Kinder in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Die Ernährung nimmt deshalb eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Die Mahlzeiten in unserem Haus leisten einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Versorgung mit Nährstoffen.

Das Mittagessen für die Kinder wird bei uns im Haus täglich von zwei Hauswirtschaftskräften frisch zubereitet. Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung mit viel Gemüse, wenig Fleisch und täglich frischem Obst. Am Nachmittag erhält Ihr Kind gegen 15 Uhr einen Imbiss, der aus Obst, Knäckebrot, Quark oder Ähnlichem besteht.

Zu trinken bieten wir den Kindern Leitungswasser und ungezuckerten Tee an. Unser Leitungswasser unterliegt regelmäßigen kommunalen Qualitätskontrollen.

Unterschiedliche ethnische und religiöse Hintergründe der Kinder und ihrer Familien können berücksichtigt werden. Ebenso werden im Bedarfsfall allergiegerechte Mahlzeiten angeboten.

❖ Freispiel

„Fantasie ist wichtiger als Wissen! Denn Wissen ist begrenzt!“ - Albert Einstein

Das Freispiel ist eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Täglich steht Ihrem Kind ausreichend Zeit für freies Spiel zur Verfügung. Auch die Hortkinder können nach Erledigung der Hausaufgaben ihre Zeit frei gestalten. Das Spiel ist das Mittel des Kindes, sich seine Welt zu erschließen und zu lernen. Alle Bildungsarbeit geht vom Spiel und eigenem praktischen Tun aus. Freispielzeit ist individuelle Lernzeit. Die Kinder erleben Bildung im Spiel, mit Freude und mit allen Sinnen. Kinder lernen selbstständig und eignen sich ihre Welt forschend an. Wir geben Ihrem Kind dazu genügend Raum, Materialien und Gelegenheiten, Dinge auszuprobieren und zu experimentieren.



Die Fachkräfte bringen sich gegebenenfalls in das Spiel mit ein, um die Kreativität und Fantasie der Kinder zu unterstützen. Sie bieten sich, wenn nötig, als Hilfe bei Konflikten an und zeigen kontinuierliche Präsenz. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten Ihr Kind, spornen an und ermutigen.

Die Fachkräfte bringen sich gegebenenfalls in das Spiel mit ein, um die Kreativität und Fantasie der Kinder zu unterstützen. Sie bieten sich, wenn nötig, als Hilfe bei Konflikten an und zeigen kontinuierliche Präsenz. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten Ihr Kind, spornen an und ermutigen.

Im Freispiel kommunizieren Kinder untereinander und entwickeln soziale Kompetenzen. Die vertraute Umgebung gibt Ihrem Kind einen sicheren Rahmen. Unter Berücksichtigung der vorher aufgestellten Regeln entscheiden die Kinder selbst wo, mit wem und was sie spielen möchten. Während der Freispielzeit finden auch verschiedene geplante, sowie situationsorientierte Angebote statt.

Weitere Elemente unserer pädagogischen Arbeit

❖ Mitbestimmung

Wie lernen Kinder das bei uns?

Die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder am Alltag der Kita ist für uns von großer Bedeutung. Deshalb beteiligen wir Ihr Kind an Entscheidungen und Abstimmungen. Wir möchten Ihr Kind zur Eigenständigkeit und Mitentscheidung ermutigen, indem wir es zu Wort kommen lassen. Bei der Planung von Angeboten und Projekten werden die Kinder altersgerecht einbezogen. So möchten wir die Neugier der Kinder wachhalten und sie zum Mit- und Nachdenken anregen.

Zum Beispiel entscheiden die Kinder einmal wöchentlich welches Mittagessen für sie gekocht werden soll. Die Kinder erhalten hierzu drei Menüvorschläge und wählen auf einem Holzgestell mittels einer Metallscheibe, welches Essen sie bevorzugen. Am nächsten Tag bekommen die Kinder dieses ausgewählte Mittagessen serviert. – Somit ermöglichen wir den Kindern erste demokratische Erfahrungen.

❖ **Sprachförderung**

Der, die, das - wieso, weshalb, warum?

Ein Schwerpunkt der Kita „Mittendrin“ liegt im Bildungsbereich Sprache. Sprache durchdringt sämtliche Lebensbereiche und ist von enormer Bedeutung für den Menschen. Alles Tun wird sprachlich begleitet und es werden viele Gespräche mit den Kindern geführt und Sprachanreize gegeben. Wir verfügen über eine gut gefüllte Kinderbibliothek, die rege genutzt wird. Unter anderem besuchen wir das Bilderbuchkino der Stadtbücherei, gehen ins Theater, treffen uns im Morgenkreis, singen und lernen Reime und Tischsprüche

❖ **Bilinguale Arbeit**

Hello and good morning!

In der Kita „Mittendrin“ ermöglichen wir Ihrem Kind die englische Sprache im Kindergartenalltag kennenzulernen. Wir arbeiten nach der Immersionsmethode. Sie ist die erfolgreichste Sprachvermittlung und ist sehr gut wissenschaftlich untersucht. Der Grund für den Erfolg der Immersionsmethode liegt darin, dass die Kinder sich die Struktur der englischen Sprache eigenständig erschließen, wie beim Erwerb der Muttersprache.

Bei der Immersionsmethode unterbleibt jegliches Erklären, Korrigieren oder Üben. Es gibt keinen Sprachunterricht und kein Lernprogramm. Tägliche Aktivitäten des Kita-Alltags werden sowohl in Englisch, als auch in Deutsch, angeboten. Eine Fachkraft spricht nur deutsch, eine andere ausschließlich englisch. Die Vermittlung erfolgt alters- und kindgerecht, da sie im Alltag geschieht. Das Kind wird nicht überfordert, da es das Lerntempo selbst bestimmt.

Die Kinder erwerben die Sprache in der Situation, genau wie beim Mutterspracherwerb. Redewendungen, die immer wieder kehren, wie zum Beispiel „Wash your hands, please“ („Bitte wasche deine Hände“) werden durch Gestik und Mimik unterstützt und werden schnell von den Kindern aufgenommen und verstanden. Zuerst erfolgt das Hörverstehen, dann das eigene Sprechen und gleicht somit wiederum dem Mutterspracherwerb. Englisch wird Ihrem Kind von pädagogischen Fachkräften mit englischer Muttersprache oder mit muttersprachlicher Kompetenz angeboten.

❖ **Umgang mit Tieren**

„Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit.“ Albert Schweitzer

Uns ist es wichtig, dass Kinder Kontakt zu Tieren haben. Regelmäßig haben wir Besuch von zwei Hunden in unserer Kita. „Nela“ und „Bella“ gehören zu zwei Mitarbeiterinnen unseres Hauses und sind absolut umgänglich mit Kindern. Einmal im Jahr besuchen uns für zwei Wochen fünf Hühner. Die Kinder lernen den Umgang und die Pflege der Hühner und erleben, woher die Eier kommen. Zudem besuchen wir mehrmals im Jahr den Birkenhof in Egelsbach. Hier erleben die Kinder Pferde, Kühe, Hühner und Schafe.

Der Kontakt zu Tieren bietet die Möglichkeit, das Interesse an deren Lebenswelt zu wecken und die Fähigkeit zur Beobachtung zu schulen. Es ist vorteilhaft für das Sozialverhalten der Kinder und fördert das Einfühlungsvermögen für Lebewesen.

Zusammenarbeit mit Eltern

❖ **Beobachtung und Dokumentation**

„Ich seh ´ etwas, was Du nicht siehst!“

Durch regelmäßige, gezielte Beobachtung wird die Entwicklung jedes Kindes wahrgenommen und dokumentiert. Beobachtung und Dokumentation sind die Grundlage unseres pädagogischen Handelns und für Angebote an die Kinder im Alltag.

Um die Lernfortschritte der Kinder zu erfassen und zu veranschaulichen, erweist sich die Erstellung von Portfolios im Kita-Alltag als wertvolle Dokumentations- und Reflexionshilfe. Jeder Mensch hat seine eigene Weise, seine Strategie, sich neues Wissen anzueignen.

Das Portfolio stellt eine Art Archiv dar und ist eine Kombination aus Schrift- und Bilddokumentation, von Lerngeschichten und Werken Ihres Kindes. Das Portfolio enthält eine Zusammenstellung, die im Laufe der Zeit die Entwicklung Ihres Kindes aufzeigt.

❖ **Eltern**

Ohne Eltern geht es nicht!

Wir begrüßen und wünschen uns eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit Eltern steht das gemeinsame Bemühen um die Entwicklung und das Wohlbefinden Ihres Kindes. Gegenseitiger Informationsaustausch, Offenheit und Vertrauen bilden für uns wichtige Grundlagen der Zusammenarbeit. Sie sind der Experte für Ihr Kind, wir unterstützen Sie mit unserer Fachkompetenz.

Kurze „Tür- und Angel-Gespräche“ beim Bringen oder Abholen Ihres Kindes sind täglich möglich. Für ausführliche Gesprächswünsche ihrerseits und die obligatorischen Entwicklungsgespräche, bieten wir Ihnen feste Termine an. Wir unterliegen der Schweigepflicht, das heißt alles, was Sie uns anvertrauen, wird nicht nach außen getragen. Das erste Elterngespräch führen wir etwa drei Monate nach Aufnahme eines jeden Kindes durch, um gemeinsam die ersten Monate des Krippen-, Kindergarten- oder Hortbesuchs mit den Eltern zu betrachten. Im Elterngespräch nehmen wir die Bildungsarbeit des Kindes in den Blick. Es werden Informationen über Ihr Kind ausgetauscht. Weitere Gespräche finden ein- bis zweimal jährlich und zusätzlich bei Bedarf statt.

Weitere Gelegenheiten zur Zusammenarbeit bieten wir an unterschiedlichen Stellen:

Im Gremium des Elternbeirats, bei Festen der Gruppen und des gesamten Hauses, bei der Begleitung von Ausflügen, an Kontaktnachmittagen, beim Kochen und Backen mit den Kindern, bei handwerklicher Unterstützung und Manchem mehr. Haben Sie Lust sich einzubringen? Dann sprechen Sie uns an!

Jährlich nach den Sommerferien wählen die Eltern den Elternbeirat. Dieser ist Ansprechpartner für alle Eltern der Kita „Mittendrin“. Die Mitglieder des Beirats treffen sich regelmäßig, um über die Belange unserer Einrichtung zu beraten und um zum Beispiel ein anstehendes Fest mit vorzubereiten. Die Erzieherinnen und Erzieher stehen Ihnen für Ihre Fragen oder Anregungen gern zur Verfügung. Mit Ihrem Anliegen können Sie sich auch an die Einrichtungsleitung wenden. Wenn Sie einen Anlass für eine Beschwerde sehen, haben wir hierfür ein offenes Ohr. Wir verstehen Ihre Hinweise als Anregung zur Veränderung.

Zusammenarbeit allgemein

❖ Übergänge

Schritt für Schritt

Die Übergänge von der Familie in die Kindertagesstätte und von der Kindertagesstätte in die Schule, sowie vom Kindergarten in den Hort werden als wichtige Schnittstellen für das Kind verstanden.

Die Vorbereitung auf die Schulzeit ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese erstreckt sich auf die gesamte Zeit, die ein Kind in unserer Einrichtung verbringt.

Trotzdem ist für die Kinder, die unsere Einrichtung im letzten Jahr vor der Einschulung besuchen, eine Abgrenzung zu den jüngeren Kindern wichtig. Aus diesem Grunde bieten wir in jeder Kindergartengruppe das Treffen der „Maxi-Kinder“ an. Dadurch soll der Übergang von der Kita in die Schule erleichtert werden, so dass die Kinder mit Freude, Neugier und Selbstbewusstsein dem Schuleintritt entgegensehen.

Die Krippenkinder, die bei uns im Haus verbleiben und in den Kindergarten wechseln, werden zunächst von einer ihnen bekannten pädagogischen Fachkraft begleitet, bis sie vertrauen gefasst haben und dann ganz in ihre Kindertagesgruppe wechseln.

Den Übergang vom Kita-Kind zum Hort-Kind beginnen wir bereits in den Sommerferien. Wir möchten, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, sich in der neuen Gruppe einzuleben. Es lernt die dortigen Strukturen kennen, bevor es sich an den Schul-alltag, die neue Klasse und die dortigen Abläufe gewöhnen muss. So kann sich das Kind schon als Teil der Hortgemeinschaft fühlen und die hieraus entstandenen Kontakte auch in der Schule und auf dem Schulweg nutzen.

❖ Kooperation

„Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Afrikanisches Sprichwort

Kooperation mit anderen Institutionen bedeutet für uns die Öffnung der Kita „Mittendrin“ in den Stadtteil und die Lebenswelt der Kinder hinein. Die Anlässe zur Kooperation mit anderen professionellen Akteuren sind ganz unterschiedlich.

Die Jugendmusikschule der Stadt Langen kommt zu uns in die Kita und bietet während der Öffnungszeiten musikalische Früherziehung an (es entstehen Extrakosten).

Wir stehen im Austausch mit den Grundschulen aus der Umgebung. Auch kooperieren wir mit verschiedenen öffentlichen Einrichtungen. Bei den Besuchen, wie zum Beispiel der Schule, der Polizei, der Feuerwehr, dem Zahnarzt, der Bücherei, lernen die Kinder ihre alltägliche Lebensumwelt kennen.

Wir arbeiten mit verschiedenen Beratungsstellen, wie zum Beispiel den Frühförderstellen, dem Kinderschutzbund, den Kinderärzten, den sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) oder anderen, dem Beratungsbedarf passenden Stelle, zusammen, um bei vermuteten Entwicklungsverzögerungen oder Entwicklungsstörungen so früh wie möglich unterstützen zu können. Die Zusammenarbeit geschieht nur mit Ihrem Einverständnis.

❖ Zusammenarbeit des Teams

Lebendiger Austausch im Miteinander

Einmal wöchentlich findet eine zweistündige Teamsitzung statt. Wir nehmen uns Zeit für kollegiale Beratung und den Austausch über pädagogische Themen und Fortbildungsinhalte. Es werden organisatorische Abläufe, Feste und Ausflüge geplant, sowie wichtige Informationen weitergegeben.

Um eine hohe Qualität in der Betreuung Ihres Kindes zu sichern, nehmen alle Fachkräfte an folgenden Verfahren teil:

- regelmäßige Vor- und Nachbereitungszeit
- Gruppenbesprechungen
- zwei pädagogische Fachtage im Jahr
- einmal monatlich Bildungsnachmittag
- externe und interne Fortbildungen
- Teilnahme an Arbeitskreisen
- gründliche Einarbeitung neuer Mitarbeiter

Eigenverantwortlich nutzen die Fachkräfte Medien, pädagogische Lektüre und Sachbücher, um auf dem neusten Stand zu sein.

Qualitätsentwicklung

Dieses Handbuch erfüllt nicht den Anspruch auf Endgültigkeit. Wir sehen den Prozess zur ständigen Weiterentwicklung unseres Konzeptes als wichtige und professionelle Herausforderung. Anregungen Ihrerseits sind uns jederzeit willkommen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

Stand vom August 2023

Unsere Kontaktdaten:

Tageseinrichtung für Kinder

„Mittendrin“

Zimmerstraße 11, 63225 Langen

Telefon: 06103 203-945

E-Mail: kita8@langen.de

Internet: www.langen.de

Leitung:

Markus Weber

Stellvertretende Leitung:

Katharina Reinitz